

personenbezogenen Daten enthalten; ebenso bleibt die bis dahin ergangene Rsp des Bundesgerichts in Bezug auf den Datenschutz relevant.³⁵³ Dem Wortlaut der Grundrechtsbestimmung zufolge wird jede Person „vor Missbrauch ihrer persönlichen Daten“ geschützt. Diese Formulierung gilt nach der hL als misslungen.³⁵⁴ Dieser Ansicht ist mE zu folgen: Es ist zwar nicht von der Hand zu weisen, dass Grundrechtsnormen in Verfassungen tendenziell eher lapidar formuliert sind; allerdings ist der Gesetzgeber im gegenständlichen Fall über das Ziel hinausgeschossen, da der Wortlaut suggeriert, dass der Umfang des Grundrechts auf Datenschutz auf einen Teilaspekt reduziert ist: Wichtige Aspekte des Grundrechts, wie zB ein grundsätzliches Datenverarbeitungsverbot oder ein Auskunftsrecht werden durch diese Vorschrift außer Acht gelassen.

Allerdings wird Art 13 Abs 2 BV durch die hL und die bundesgerichtliche Rsp sehr weit ausgelegt: Aus dieser Bestimmung lasse sich nicht nur ein Schutz vor Missbrauch persönlicher Daten, sondern ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung ableiten, woraus wiederum auf einen grundsätzlichen Schutz des Betroffenen vor jeglicher Verarbeitung personenbezogener Daten zu schließen sei.³⁵⁵ Insb lehnen sich Lehre und Judikatur dabei an die Rsp des deutschen BVerfG an, welches das Recht auf informationelle Selbstbestimmung schon Mitte der 1980er Jahre anerkannt hat.³⁵⁶ Nach Ansicht eines Teils der schweizerischen Lehre ist diese Interpretation des Art 13 Abs 2 BV zu extensiv und mit dem schweizerischen Grundrechtsverständnis nicht vereinbar, sodass die Auslegung nach dem Wortlaut dieser Bestimmung iVm Art 13 Abs 1 und Art 10 Abs 2 BV, welche einen allgemeinen Schutz der Privatsphäre sowie die persönliche Freiheit garantieren, vorzunehmen sei.³⁵⁷ Es liege in diesem Zusammenhang eine Grundrechtskonkurrenz vor, in deren Rahmen „möglichst alle im Spiel stehenden Grundrechtsinteressen zu berücksichtigen“ seien, wobei va im Zusammenhang mit

³⁵³ Vgl *Belser in Belser/Epiney/Waldmann*, Datenschutzrecht, § 6, Rz 59.

³⁵⁴ Vgl zB *Belser in Belser/Epiney/Waldmann*, Datenschutzrecht, § 6, Rz 60; *Schweizer in Ehrenzeller/Schindler/Schweizer/Vallender* (Hrsg), Die Schweizerische Bundesverfassung – St. Galler Kommentar³ (2014), Art 13 BV, Rz 72; *Meier*, Protection des données, Rz 17.

³⁵⁵ Vgl *Belser in Belser/Epiney/Waldmann*, § 6, Rz 60 f; *Schweizer in Ehrenzeller/Schindler/Schweizer/Vallender*, BV-Kommentar³, Art 13 BV, Rz 72; *Müller/Schefer*, Grundrechte in der Schweiz – Im Rahmen der Bundesverfassung, der EMRK und der UNO-Pakte⁴ (2008), 164; *Haller*, Menschenwürde, Recht auf Leben und persönliche Freiheit, in *Merten/Papier* (Hrsg), Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa – Band VII/2: Grundrechte in der Schweiz und in Liechtenstein (2007), 199, Rz 43; *Häfelin/Haller/Keller/Thurnherr*, Bundesstaatsrecht⁹, Rz 389; *Meier*, Protection des données, Rz 17; s auch BGE 120 II 118, Erw 3a, 121; 122 I 153, Erw 6b/aa, 162; 128 II 259, Erw 3.2, 268; 129 I 232, Erw 4.3.1, 245. 133 I 77, Erw 5.3, 85.

³⁵⁶ Vgl BVerfGE 65, 1.

³⁵⁷ Vgl zB *Belser in Belser/Epiney/Waldmann*, Datenschutzrecht, § 6, Rz 164.